

# KINO TRAUMSTERN

November 2023

IN LICHT

Filme Theater Musik

Gießener Straße 15 Telefon 0 64 04 / 38 10

EUROPA CINEMAS  
Creative Europe MEDIA

**Matinée / Kinderkino**

**Vorstellung 1**

**Vorstellung 2**

**Vorstellung 3**

**Der KinderKurzFilm des Monats November: Ich bin der Stärkste im ganzen Land!**  
Ein Trickfilm der Klasse 4d der Grundschule Gießen West, entstanden im September 2023. Nach dem gleichnamigen Buch von Mario Ramos, erschienen im Moritz Verlag, Frankfurt a. M. Im Wald habe alle Angst vor dem Wolf, fast alle...  
Dieser Trickfilm ist im November jeweils vor den KinderKino-Filmen zu sehen.

**Yuku** Sonntag um 14.30 Uhr  
Blume des Himalaya

**Matinée**  
So. 5. um 11.30 Uhr  
**ANATOMIE EINES FALLS**

Samstag und Sonntag um 15 Uhr  
**NEUE GESCHICHTEN VOM PUMUCKL**

Reihe zum 9. November 1938  
**Matinée**  
So. 12. um 11.30 Uhr  
**JEDER SCHREIBT FÜR SICH ALLEIN**  
Der neue Film von Dominik Graf

**Pippi ausser Rand und Band**  
Samstag und Sonntag um 15 Uhr

Reihe zum 9. November 1938  
**Matinée**  
So. 19. um 12 Uhr  
**TKUMAnnheim – Jüdisches Leben? von 1945 bis heute**  
zu Gast ist Regisseurin Isabel Gathof

Donnerstag bis Samstag um 15 Uhr  
**checker TOBI**  
und die Reise zu den fliegenden Flüssen

Sonntag um 15 Uhr  
**NULL KOMMA NIX - ZAHLENSPIELE**  
Kindertheater

**Matinée**  
So. 26. um 12 Uhr  
**SMOKE SAUNA SISTERHOOD**

Reihe zum 9. November 1938  
**Matinée**  
So. 3. um 12 Uhr  
**DAS ERBE**  
mit Filmgespräch

Samstag und Sonntag um 15 Uhr  
**DIE KLEINE HEXE**

- Mi 1
- Do 2
- Fr 3
- Sa 4
- So 5
- Mo 6
- Di 7
- Mi 8
- Do 9
- Fr 10
- Sa 11
- So 12
- Mo 13
- Di 14
- Mi 15
- Do 16
- Fr 17
- Sa 18
- So 19
- Mo 20
- Di 21
- Mi 22
- Do 23
- Fr 24
- Sa 25
- So 26
- Mo 27
- Di 28
- Mi 29
- Do 30
- Fr 1
- Sa 2

Mittwoch um 16.45 Uhr  
**THE LOST KING**  
Der neue Film von Stephen Frears

Donnerstag und Freitag um 16 Uhr  
**Yuku**  
Blume des Himalaya  
Ein Film von Arnaud Demuyck und Rémi Durin

Sonntag und Montag um 16 Uhr  
**INGEBORG BACHMANN**  
REISE IN DIE WÜSTE  
Der neue Film von Margarethe von Trotta

Dienstag und Mittwoch um 16.15 Uhr  
**Anselm**  
DAS RAUSCHEN DER ZEIT  
Der neue Film von Wim Wenders

Donnerstag bis Sonntag um 16.45 Uhr  
**blue jean**  
Ein Film von Georgia Oakley

Reihe zum 9. November 1938  
Montag und Dienstag um 17 Uhr  
**DAS LETZTE GESCHENK**  
Ein Film von Pablo Solarz

Mittwoch um 17.30 Uhr  
**EIN GANZES LEBEN**  
Ein Film von Hans Steinbichler

Reihe zum 9. November 1938  
Donnerstag und Freitag um 15.45 Uhr  
**DAS LETZTE GESCHENK**  
Ein Film von Pablo Solarz

Montag bis Mittwoch um 16 Uhr  
**Vermeer**  
REISE INS LICHT  
Ein Film von Suzanne Raes

Donnerstag bis Sonntag um 17 Uhr  
**BREAKING SOCIAL**  
Ein Film von Fredrik Gertten

Montag bis Mittwoch um 17 Uhr  
**SMOKE SAUNA SISTERHOOD**  
Ein Film von Anna Hints

Donnerstag bis Sonntag um 17 Uhr  
**Living Bach**  
Ein Film von Anna Schmidt

Mittwoch um 18.45 Uhr  
**DIE THEORIE VON ALLEM**  
Ein Film von Timm Kröger

Donnerstag und Freitag um 17.45 Uhr  
**INGEBORG BACHMANN**  
REISE IN DIE WÜSTE  
Der neue Film von Margarethe von Trotta

Samstag 18.30 Uhr  
**Anselm**  
DAS RAUSCHEN DER ZEIT  
Der neue Film von Wim Wenders

Reihe zum 9. November 1938  
Dienstag und Mittwoch um 18 Uhr  
**AUF DER SUCHE NACH FRITZ KANN**  
Ein Film von Marcel Kolvenbach

Donnerstag bis Dienstag um 18.45 Uhr  
**Vermeer**  
REISE INS LICHT  
Ein Film von Suzanne Raes

Reihe zum 9. November 1938  
Mittwoch um 19.45 Uhr  
**JEDER SCHREIBT FÜR SICH ALLEIN**  
Der neue Film von Dominik Graf

Donnerstag bis Mittwoch um 17.30 Uhr  
**Die Bologna-Entführung**  
Geraubt im Namen des Papstes  
Ein Film von Marco Bellocchio

Donnerstag bis Samstag um 19 Uhr  
**SMOKE SAUNA SISTERHOOD**  
Ein Film von Anna Hints

Sonntag bis Dienstag um 18.45 Uhr  
**JOYLAND**  
Ein Film von Saim Sadiq

PREVIEW Mittwoch um 18.45 Uhr  
**AS BESTAS – WIE DIE WILDEN TIERE**  
Ein Film von Nabil Ben Yadir

Donnerstag bis Sonntag um 19 Uhr  
**THE OLD OAK**  
Der neue Film von Ken Loach

Mittwoch um 21 Uhr  
**FEMINISM WTF**  
Ein Film von Katharina Mückstein

Donnerstag und Freitag um 20 Uhr  
**ANATOMIE EINES FALLS**  
Ein Film von Justine Triet

Sonntag bis Mittwoch um 20 Uhr  
**ANATOMIE EINES FALLS**  
Ein Film von Justine Triet

Donnerstag bis Dienstag um 20.15 Uhr  
**EIN GANZES LEBEN**  
Ein Film von Hans Steinbichler

Reihe zum 9. November 1938  
Mittwoch um 19.45 Uhr  
**JEDER SCHREIBT FÜR SICH ALLEIN**  
Der neue Film von Dominik Graf

Donnerstag bis Mittwoch um 20 Uhr  
**KILLERS OF THE FLOWER MOON**  
Der neue Film von Martin Scorsese

Donnerstag bis Samstag um 21 Uhr  
**JOYLAND**  
Ein Film von Saim Sadiq

Sonntag bis Mittwoch um 21 Uhr  
**MONSTER IM KOPF**  
Ein Film von Timm Kröger

Donnerstag bis Dienstag um 21.15 Uhr  
**cat person**  
Ein Film von Susanna Fogel

- Mi 1
- Do 2
- Fr 3
- Sa 4
- So 5
- Mo 6
- Di 7
- Mi 8
- Do 9
- Fr 10
- Sa 11
- So 12
- Mo 13
- Di 14
- Mi 15
- Do 16
- Fr 17
- Sa 18
- So 19
- Mo 20
- Di 21
- Mi 22
- Do 23
- Fr 24
- Sa 25
- So 26
- Mo 27
- Di 28
- Mi 29
- Do 30
- Fr 1
- Sa 2

**Die Kurzfilme im November:**  
Kurzfilm der Woche:  
**ACTION!**  
Regie: Arne Körner  
(Dokumentarfilm, Musikfilm)  
Der Klappenschlag erfordert Sorgfalt und ist ein sehr wichtiger Schritt im Filmprozess. Im Mittelpunkt dieser Geschichte steht ein Klappenschläger und seine Filmklappe. Eine Sinfonie. (vor DIE THEORIE VON ALLEM)

Reihe zum 9. Nov. 1938  
**MASCHA KALÉKO – Die jüdische Dichterin.**  
Eine Szenische Lesung der **THEATER LADIES**  
So. 5. November 2023, 18 Uhr  
Kulturzentrum Bezalel-Synagoge

KURZ & HESSISCH  
Der KurzFilm aus Hessen  
**MAIN CHARACTER**  
Regie: Marie Bauer  
Musik: Chapauko  
(Kurzfilm)  
„You’re looking like a main character...“  
(vor FEMINISM WTF)

Kurzfilm der Woche:  
**LILITH & EVE**  
Regie: Sam de Ceccatty  
(Animationsfilm)  
Im Garten Eden. Ein schöner und uppiger Zufluchtsort, an dem alle Lebewesen friedlich Unzucht treiben können; die Heimat von Adam und Eva, dem ersten Mann und der ersten Frau auf Erden. Zumindest denkt Eva das, bis sie eines Tages von einer unverschämten Fremden überrascht wird, die sich als Lilith vorstellt, die erste Frau auf der Erde...  
(vor INGBORG BACHMANN – REISE IN DIE WÜSTE)

Kurzfilm der Woche:  
**TRANSFORMATION BY HOLDING TIME**  
Regie: Dominique Basi  
(Experimentalfilm)  
Der Filmemacher fängt seine Muse auf Film und Polaroid ein. (vor VERMEER – REISE INS LICHT)

KURZ & HESSISCH  
Der KurzFilm aus Hessen  
**LIGHTS ON LOTIC OFF**  
Regie: Filip Dippel  
(Kurzfilm)  
Ein müder Mann möchte einfach nur schlafen... doch seine Lampe ist falsch verkabelt.  
(vor EIN GANZES LEBEN)

Kurzfilm der Woche:  
**SMITH'S SCHÜTZENFEST**  
Regie: John Smith  
(Dokumentarfilm)  
„Wenn dich jemand auf deine rechte Backe schlägt, dem biete auch die andere dar.“  
(Matthäus 5, 38-40)  
(vor DIE BOLOGNA ENTFÜHRUNG)

Kurzfilm der Woche:  
**SWEET NOTHING**  
Regie: Joana Fischer, Marie-Christine Kenov  
(Animationsfilm)  
Rosa sonnt sich an einem heißen Sommernachmittag in ihrem Garten, als plötzlich die idyllische Ruhe durch das Geräusch eines Rasenmähers gestört wird...  
(vor SMOKE SAUNA SISTERHOOD)

Reihe zum 9. Nov. 1938  
**FJARILL**  
Sa 25. November, 19.30 Uhr  
Kulturzentrum Bezalel-Synagoge

KURZ & HESSISCH  
Der KurzFilm aus Hessen  
**ON POINT**  
Regie: Anouschka Fritz, Zoi Arvanitidou, Mariana Roth und Benjamin Brunnen  
(Animationsfilm)  
Ein Wesen lebt ein simples, repetitives Leben in einem schwarzen Punkt in einer weißen Leere.  
(vor THE OLD OAK)

Kurzfilm der Woche:  
**ZWEIG**  
Regie: Det Sporadiske Filmkollektiv  
(Kurzspielfilm)  
Nader ist Rückschläge gewohnt, aber er weigert sich, die Liebe aufzugeben. Problematisch ist nur, dass er sich der Schläge, die er selbst ausstellt, nicht bewusst ist. (vor CAT PERSON)

## Kinoprogramm NOVEMBER 2023

Liebe Kinofreunde,

einige Schulen aus dem Landkreis, die Kreisvolkshochschule und der Landkreis Gießen haben für Schülerinnen und Schüler einen Video-Contest unter dem Motto HELD\*INNEN DER DEMOKRATIE ausgelobt. Die von einer hochkarätig besetzten Jury gesichteten und bewerteten Filme werden am Samstag, den 4. November vorgestellt und prämiert. Bei der Preisverleihung gibt es neben den im Rahmen des Wettbewerbs entstandenen Filmen auch einen musikalischen Beitrag von Joscha Silvestriano und seiner Band. Den Abend moderiert Poetry-Slammer und Jurymitglied Lars Ruppel.

Die Film- und Veranstaltungsreihe zum 9. November 1938, die seit vielen Jahren fester Bestandteil des kulturellen Geschehens in Lich ist, prägt auch in diesem Jahr unser Programm. Im Rahmen dieser Reihe zur Erinnerungskultur gibt es die szenische Lesung der Theater Ladies zu MASCHA KALLEKO, die Filme JEDER SCHREIBT FÜR SICH ALLEIN von Dominik Graf, AUF DER SUCHE NACH FRITZ KANN sowie DAS LETZTE GESCHENK von Pablo Solarz. Filmemacherin Isabel Gathof stellt ihren Film „TKUMannheim – Jüdisches Leben von 1945 bis heute“ vor, und Studierende der JLU Gießen sind mit ihrem Filmprojekt DAS ERBE – Zur NS-Geschichte von Gießener Familienunternehmen zu Gast. Ergänzt wird die Reihe schließlich noch durch das Konzert von FJARILL, das sind die schwedische Sängerin und Pianistin Aino Löwenmark und die südafrikanische Violinistin Hanmari Spiegel. Vorverkaufskarten sind an der Kinokasse erhältlich.

In einer Preview vor dem Bundesstart können wir den mit zahlreichen Filmpreisen ausgezeichneten und den Zeitgeist erschreckend auf den Punkt bringenden spanischen Spielfilm WIE WILDRE TIERE präsentieren. Neben den in der 9.November1938-Reihe laufenden Dokumentationen bereichern das Programm das Künstlerporträt ANSELM, der Film VERMER – REISE ANS LICHT über den großen Maler und die spektakuläre Ausstellung sowie LIVING BACH über die weltweite Begeisterung für Bach und seine Musik. Ebenfalls empfehlen möchten wir die Dokumentarfilme BREAKING SOCIAL und Anna Hints ganz besonderen Film SMOKE SAUNA SISTERHOOD.

Das Spielfilmangebot im November ist hochkarätig bestückt und sehr empfehlenswert. Große Festivalerfolge sind der Cannes-Gewinnerfilm ANATOMIE EINES FALL mit der sensationellen Sandra Hüller, der neue Martin Scorsese Film KILLERS OF THE FLOWER MOON und Mike Leighs Film THE OLD OAK. Und ebenso sehenswert sind der englische Film BLUE JEAN von Georgia Oakley, DIE BOLOGNA ENTFÜHRUNG vom renommierten italienischen Regisseurs Marco Bellocchio (IL TRADITORE – ALS KRONZEUGE GEGEN DIE COSA NOSTRA), aus Pakistan JOYLAND von Saim Sadiq oder CAT PERSON von Susanna Fogel nach der gleichnamigen Kurzgeschichte und MONSTER IM KOPF von Christina Ebelt.

Mehr Informationen über die Filme und Veranstaltungen gibt es nebenstehend und bei [www.kino-traumstern.de](http://www.kino-traumstern.de) und bei [www.kuenstLich-ev.de](http://www.kuenstLich-ev.de)

Bis bald im Kino Traumstern

Hans, Edgar und das Kinoteam

## **Premiere und Preisverleihung Video-Contest „Held\*innen der Demokratie“**

Braucht die Demokratie heutzutage noch Held\*innen? Ja, unbedingt! Und wenn man genauer hinschaut, findet man sie an vielen Orten und Stellen. Wer diese Held\*innen genau sind und was sie so besonders macht, das haben Schüler\*innen aus dem Landkreis Gießen in kurzen Videos festgehalten. Entstanden sind die Beiträge für den Video-Contest „Held\*innen der Demokratie“ im Rahmen der Veranstaltungsreihe „Lebendige Demokratie #SeiFreiDabei – VHS Landkreis Gießen. An diesem Abend gibt es die große Premiere der eingereichten Videos auf der großen Kinoleinwand. Die von der Jury ausgewählten besten Einsendungen werden prämiert, dazu gibt es Live-Musik von Joscha Silvastiano, durch den Abend führt der bekannte Poetry-Slammer Lars Ruppel und eine Verlosung mit tollen Preisen. Der Eintritt ist kostenlos!

Veranstaltungsreihe "Lebendige Demokratie" #SeiFreiDabei • vhs Landkreis Gießen (vhs-kreis-giessen.de).

Am Samstag, 4. November um 18.30 Uhr

## **Die Film- und Veranstaltungsreihe zum 9. November 1938**

MASCHA KALÉKO – Die jüdische Dichterin

Eine Szenischen Lesung der THEATER LADIES

Mit leisen Tönen orientiert sich die Lesung an den Lebensstationen der jüdischen Dichterin Mascha Kaléko (1907 – 1975). Gemeinsam begleiten wir sie auf ihrem Weg als Kind und Jugendliche in Chrzanów (Galizien) über Frankfurt, Marburg und Berlin und schließlich in die Emigration nach New York.

Ihre Gedichte, leicht, ironisch, lyrisch UND nachdenklich–ernst zeigen ihre Reaktion auf ihre jungen, glücklichen Jahre in Berlin, aber auch die Jahre des Krieges und des Leides.

Bis zu ihrem Wiedersehen mit dem geliebten Berlin nach dem Krieg ist der Koffer ständiger Begleiter und Sinnbild für Flucht in eine immer neu einzurichtende Heimat.

Lesend, mit szenischer Darstellung und etwas Musik verbinden wir Mascha Kalékos Gedichte mit ihrer Biografie.

Leitung: Chris Sima

Die TheaterLadies sind eine freie Gruppe von sechs Frauen, die seit acht Jahren Theaterstücke und Lesungen entwickeln. Der Eintritt ist frei, Spenden sind erwünscht.

Am So. 5. November um 18 Uhr im Kulturzentrum Bezalel-Synagoge

Konzert FJARILL

Die schwedische Sängerin und Pianistin Aino Löwenmark und die südafrikanische Violinistin Hanmari Spiegel trafen sich 2004 in Hamburg, um fortan die Menschen mit ihrem ganz eigenen Sound zwischen Folk, Pop, Jazz und Klassik zu beglücken. Fjarill gehören seit mehr als 17 Jahren zur deutschen Musikszene, obwohl sie ursprünglich aus Schweden und Südafrika stammen. Sie haben sowohl schon die Fabrik als auch die Elbphilharmonie ausverkauft. Zwei kraftvoll leuchtende und zart driftende Stimmen, die mit verschiedenen Sprachen - auf Englisch, Deutsch, Schwedisch und Afrikaans - eine universelle Wärme erzeugen. Eine poetische Grenzüberschreitung.

Manchmal im Leben passt es einfach. Menschlich, musikalisch, atmosphärisch. „Ainos Gesang hat damals etwas ganz tief in mir berührt“, erinnert sich Hanmari Spiegel an ihre erste Begegnung mit der schwedischen Sängerin und Pianistin. „Da klang eine Ehrlichkeit und Klarheit durch, die ich aus meiner südafrikanischen Heimat kannte und liebte.“ Und als kurz darauf für einen Weihnachtsbasar ein paar Musiker gesucht wurden, ward aus dem Fan und der Künstlerin urplötzlich ein Duo. „Das hat richtig Spaß gemacht, wir haben einfach improvisiert, und doch war es gleich wie in einem großen, vertrauten Fluss...“ Was im ersten Moment erstaunt: Immerhin ist die eine auf einem Hof bei Dalarna im hohen Norden aufgewachsen, während die andere ihre Kindheit 12.000 Kilometer entfernt auf einer kleinen Farm nahe Pretoria verbrachte. Bis eines Tages die Liebe beide an die Elbe verschlug und sie sich auf jenem Weihnachtsbasar über den Weg liefen... 2004 war das gewesen - heute schweben die ebenso klugen wie hübschen Wahlhamburgerinnen als Duo Fjarill gemeinsam auf einer großen, unwirklich schönen musikalischen Welle, die sie längst auch über die deutschen Grenzen hinausträgt: im kommenden Februar nun sogar nach Südafrika. Denn mögen die beiden

auch von verschiedenen Enden der Welt kommen, so „eint uns doch die Liebe zu wunderschönen Harmonien und aufrichtigen Gefühlen in unserer Musik“.

Mit Aino Löwenmark – Piano, Gesang

Hanmari Spiegel – Geige, Gitarre, Gesang

Eintritt 25, ermäßigt 23 Euro

Vorverkauf im Kino Traumstern, Reservierungen bei [www.kino-traumstern.de](http://www.kino-traumstern.de)

Am Sa. 25. November um 19.30 Uhr im Kulturzentrum Bezalel-Synagoge

Filmgespräch mit den FilmemacherInnen

DAS ERBE – Zur NS-Geschichte von Gießener Familienunternehmen

Celine Derikartz, Lena Unterhalt, Laura Wilken und Max Zimmermann, Studierende der Fachjournalistik

Geschichte produzieren Film als Gruppenprojekt.

Einmal selbst einen Film drehen - im Masterstudiengang Fachjournalistik Geschichte an der Justus-Liebig-Universität Gießen (JLU) ist das möglich. Vier Studierende präsentieren ihr filmisches Gruppenprojekt „Das Erbe – Zur NS-Geschichte von Gießener Familienunternehmen“ nach der Premiere im Gießen im Kino Traumstern im Rahmen der Film- und Veranstaltungsreihe zum 9. November 1938.

Ausgehend vom Wirtschaftswunder und dem Wiederaufbau in den 1950er-Jahren begeben sich die Studierenden auf historische Spurensuche in das Gießen unter nationalsozialistischer Herrschaft und erforschen die Ursprünge vieler lokaler Unternehmen, darunter das Kaufhaus Karber, das Schuhhaus Darré und das Möbelgeschäft Sommerlad.

Der Ausgangspunkt für das geschichtsjournalistische Projekt waren Filmaufnahmen vom Wiederaufbau der Gießener Innenstadt nach den erheblichen Kriegszerstörungen und stolze Werbefilme aus der Zeit des sogenannten Wirtschaftswunders. Doch was, so fragten sich Celine Derikartz, Lena Unterhalt, Laura Wilken und Max Zimmermann, war vor dem Krieg geschehen? Wo waren Gießens jüdische Geschäftsinhaber und -Inhaberinnen geblieben, an die sich heute kaum noch jemand erinnert? Wie wirkte sich der Antisemitismus der NS-Zeit auf das Geschäftsleben in Gießen aus und unter welchen Bedingungen wechselten als jüdisch markierte Unternehmen den Besitzer? Für ihren Film haben die vier in Archiven geforscht, Historikerinnen und Historiker befragt, mit den heutigen Geschäftsinhaberinnen und -inhabern gesprochen und sind mit der Kamera in Gießen auf Spurensuche gegangen.

„Das Ergebnis ist ein beachtliches filmisches Erstlingswerk“, so die Historikerin Prof. Dr. Ulrike Weckel, Professur für Fachjournalistik Geschichte an der JLU, die das Filmprojekt gemeinsam mit dem Frankfurter Filmemacher Sascha Schmidt betreut hat. Die Studierenden hatten zunächst Dokumentarfilme zu historischen Themen analysiert und Fragen populärer Geschichtsvermittlung diskutiert, bevor sie nun im dritten Mastersemester selbst einen Film produziert haben.

Unterstützt wurde das Filmprojekt von der DEXT-Fachstelle für Demokratieförderung und Antisemitismusprävention, vom Zentrum für Medien und Interaktivität (ZMI) der JLU, von der Medienanstalt Hessen und dem Offenen Kanal Gießen.

Matinée am So. 3. Dezember um 12 Uhr

mit anschließendem Filmgespräch mit Max Zimmermann und weiteren ProjektteilnehmerInnen

Zu Gast im Kino Traumstern: Regisseurin Isabel Gathof mit ihrem neuen Film

TKUMANNheim – Jüdisches Leben<sup>2</sup> von 1945 bis heute

Deutschland 2022, Farbe, 78 Min., FSK: ab 6

Regie: Isabel Gathof

In ihrem neuen Dokumentarfilm liefert Isabel Gathof anhand eines medienpädagogischen Dialogprojekts in Mannheim nicht nur spannende und erhellende Einblicke in das jüdische Leben der Stadt, sondern auch in die jüdische Geschichte und Kultur Deutschlands.

TKUMANNHEIM – JÜDISCHES LEBEN<sup>2</sup> VON 1945 BIS HEUTE von Isabel Gathof bietet eine vielschichtige Darstellung des Gemeindezentrums und ihrer Mitglieder. Verschiedene Tätigkeiten des Zentrums, wie zum Beispiel der Deutschkurs für SeniorInnen, werden näher beleuchtet, dabei gelingen Gathof und ihrem Kameramann Nicolas Mussell sehr berührende Einblicke. Der besondere Mix an verschiedenen Kulturen macht nicht nur die Gemeinde, sondern auch diese Dokumentation einzigartig. Der Film stellt eine Vielfalt von Protagonist:innen aus verschiedenen Generationen vor, die diesen Ort der Mannheimer Innenstadt als Gemeinde bereichern und bietet so eine mitreißend und inspiriert erzählte Stadtführung aus verschiede-

nen Perspektiven. Was dem Film gelingt, ist die perfekte Mischung aus Emotion und Information. Das gesellschaftliche Leben des Gemeindezentrums wird auf mitreißende Art und Weise aufbereitet. TKUMANN-HEIM – JÜDISCHES LEBEN<sup>2</sup> VON 1945 BIS HEUTE erzählt die persönlichen Geschichten einer in jedem Sinne beispielhaften Gemeinde und berührt das Publikum auf verschiedenen Ebenen... (aus der Begründung der Jury der FBW zum Prädikat besonders wertvoll)

Schulvorstellungen sind jederzeit möglich!

Zur Matinée am So. 19. November um 12 Uhr wird die Regisseurin Isabell Gathof zu Gast im Kino Traumstern sein.

## JEDER SCHREIBT FÜR SICH ALLEIN

Schriftsteller im Nationalsozialismus

Deutschland 2023, Farbe, 164 Min., FSK: o. A.

Regie: Dominik Graf und Felix von Boehm

angeregt von Anatol Regniers gleichnamigem Buch

mit Anatol Regnier, Florian Illies, Géraldine Mercier, Albert von Schirnding, Christoph Stölzl, Henrike Stolze, Günter Rohrbach, Gabriele von Arnim, Julia Voss, Willy Kristen, Wendelin Neubert, Carlo Paulus, Simon Strauß, Clemens von Lucius, Lena Winter

Als die Nationalsozialisten in Deutschland an die Macht kamen, gingen fast alle bedeutenden SchriftstellerInnen ins Exil. Über diejenigen, die zwischen 1933 und 1945 im Land blieben, hat Anatol Regnier ein spannendes Buch geschrieben. Felix von Boehm und Dominik Graf haben es als Filmessay adaptiert. Regnier selbst führt darin als Literaturhistoriker in die Archive und an die Lebensorte bekannter AutorInnen, deren Biografien im NS-Regime zwischen ideologischer Begeisterung oder Anpassung, Berufsverboten oder heimlicher Ablehnung unterschiedliche Verläufe nahmen: Gottfried Benn, Erich Kästner, Jochen Klepper, Hans Fallada, Hanns Johst, Ina Seidel und Will Vesper. Einfache Kategorisierungen vermeidet der Film und er stellt insbesondere den bis heute verbreiteten Ausdruck „innere Emigration“ (Frank Thiess) in Frage. Es entsteht ein differenziertes Bild über das KünstlerInnenleben im Faschismus und die Graustufen von Schuld und Mitverantwortung.

Anhand von Gesprächen mit dem Autor und Kunsthistoriker Florian Illies, der Kunstkritikerin und -historikerin Julia Voss, der Journalistin und Schriftstellerin Gabriele von Arnim, dem Lyriker und Essayisten Albert von Schirnding, dem Historiker und Publizisten Christoph Stölzl und dem Filmproduzenten Günter Rohrbach diskutiert der Film das komplexe Verhältnis zwischen Kunst, Leben und politischem Handeln, Anpassung und Parteinahme, Autonomie und Komplizenschaft bis in die Gegenwart hinein.

JEDER SCHREIBT FÜR SICH ALLEIN ist ein faszinierender Filmessay, eine Spurensuche mit ungewissem Ausgang... Was lehrt uns das über die Gegenwart, die womöglich wieder an einer Zeitenwende angekommen ist? Und, vor allem: Wie sicher kann ein Mensch sich seiner selbst sein?

Wegen Überlänge Eintritt 11 ermäßigt 10 Euro.

Matinée So. 12. November um 11.30 Uhr

und Mi. 15. November um 19.45 Uhr

## DAS LETZTE GESCHENK – El ultimo traje

Argentinien, Spanien 2017, Farbe, 93 Min., OmU

Buch und Regie: Pablo Solarz

DarstellerInnen: Miguel Ángel Solá, Ángela Molina, Martín Piroyansky, Olga Boladz

Die Erinnerung ist wie ein Anzug, den man sich immer wieder aufs Neue zusammenschneidert. Mancher Faden mag sich unwiederbringlich lösen, aber Abraham, der 88 Jahre alte, kauzige, gewiefte Schneider, hat noch vieles im Kopf: ein altes Versprechen zum Beispiel. Als seine Töchter ihn ins Seniorenheim stecken wollen, steigt Abraham kurzerhand ins Flugzeug und verschwindet. Er macht sich auf eine abenteuerliche Reise von Buenos Aires nach Polen. Dort will er den Jugendfreund suchen, der ihm während des Holocaust das Leben rettete, und ihm ein besonderes Geschenk bringen: den letzten von ihm handgefertigten Anzug. Der eigensinnige Abraham verliert auf seiner Odyssee quer durch Europa seine Fahrkarten, sein Geld, und fast auch sein Bein, trifft aber auf schräge Gestalten und besondere Menschen. Da ist der abgebrannte Musiker Leo, die ruppige Hotelbesitzerin Maria mit einem Herzen aus Gold, die Anthropologin Ingrid, die ihm hilft, Deutschland zu durchqueren ohne wieder einen Fuß auf deutschen Boden setzen zu müssen, und schließlich die polnische Krankenschwester Gosia, die ihn von Warschau nach Lodz begleitet. Die Reise führt immer weiter, auch weiter in die Erinnerung. Der Film schafft eine anrührende Balance zwischen

Melancholie und Heiterkeit und gewann auf den Festivals in Miami und Philadelphia jeweils den Publikumspreis.

Mo. 13. und Mi. 14. November, jeweils um 17 Uhr

Do. 16. und Fr. 17. November, jeweils um 15.45 Uhr

#### AUF DER SUCHE NACH FRITZ KANN

Deutschland, Polen, Argentinien 2022, Farbe, 100 Min.

Ein Film von Marcel Kolvenbach

Marcel Kolvenbach folgt in seinem Film den Spuren des ersten Mannes seiner Großmutter: des Juden Fritz Kann. Dieser wurde 1942 – genau 9 Monate vor der Geburt des Vaters des Filmemachers – deportiert und in Izbica von den Nazis ermordet. Ist Marcel Kolvenbach der Enkel von Fritz Kann oder verdankt er seine Existenz dem Umstand, dass Fritz Kann deportiert und ermordet wurde?

Über Fritz Kann herrschte lange Zeit Schweigen in der Familie, kein einziges Foto verriet seine Existenz. Die Frage danach, wer Fritz Kann war, beschäftigt den Regisseur, seit er vor vielen Jahren in alten Familiendokumenten auf dessen Unterschrift stieß. Die letzte Lebensspur von Fritz Kann. Die Suche nach dem Deportierten führt uns von einem ehemaligen Schlachthof in Düsseldorf auf eine Reise über Polen nach Argentinien und zurück, nach Ost-Berlin. In dieser Zeit der Suche kreuzen sich die Wege von Marcel Kolvenbach mit den Wegen anderer Suchender. Im Zentrum stehen die Begegnungen mit Zeitzeugen, Nachkommen und Historikern. Die Choreografie der israelischen Tänzerin Reut Shemesh schafft einen imaginären Raum, der die Lücken in der Familiengeschichte neu interpretiert. Schließlich trifft der Filmemacher auf Familienangehörige von Fritz Kann. Wird sich die ursprüngliche Frage seiner eigenen Herkunft mit Hilfe der Familienerzählungen der Familie von Fritz Kann beantworten lassen?

AUF DER SUCHE NACH FRITZ KANN ist ein Film über Erinnerung heute und Erinnerung als aktive Entscheidung – in Zeiten des wachsenden Antisemitismus in Europa.

Di. 7. und Mi. 8. November, jeweils um 18 Uhr

#### FEMINISM WTF

Österreich 2023, Farbe, 96 Min., FSK: ab 12

Regie: Katharina Mueckstein

mit Maisha Auma, Persson Perry Baumgartinger, Astrid Biele Mefebue, Nikita Dhawan

Die Frauen\*bewegung ist die erfolgreichste soziale Bewegung des 20. Jahrhunderts und hat alle Gesellschaftsschichten erfasst. Ihre Errungenschaften haben nicht nur bessere Lebensbedingungen für Frauen\* erkämpft, sondern unsere Lebensweisen und unsere Ideen von Zusammenleben radikal verändert. Und obwohl feministische Debatten wie #metoo in der Mitte der Gesellschaft angekommen sind, hat der Begriff „Feminist\*in“ immer noch einen negativen Unterton. Der Dokumentarfilm FEMINISM WTF (What the Fuck) schlüsselt auf, welche Themenvielfalt 2023 unter dem Begriff Feminismus verhandelt werden. Die Experts aus Politik- und Sozialwissenschaften, Männlichkeitsforschung, Gender-, Queer- und Trans-Studies gehen der Frage nach, wie wir alle zum Aufbrechen von Macht- und Abhängigkeitsverhältnissen beitragen können, um eine solidarische Gesellschaft der Vielen zu sein. Dabei geht es um viele aktuelle Debatten: Warum sprechen wir immer von nur zwei Geschlechtern? Warum müssen Frauen\* den Großteil der unbezahlten Haus- und Kindererziehungsarbeit machen? Warum sind Kapitalismus und Feminismus ein Widerspruch? Was hat der europäische Kolonialismus mit den heutigen Ideen von sexueller Freiheit und rassistischen Stereotypen zu tun? Wieso brauchen wir Feminismus, um das Klima zu retten? Und warum engagieren sich eigentlich so wenige Männer für den Feminismus? In FEMINISM WTF setzt Regisseurin Katharina Mueckstein die Experts in einen filmischen Dialog mit Musikvideo-Sequenzen zum elektronischen Soundtrack von Tony Renaissance: die ästhetisierten Tanz- und Performance-Motive brechen mit den gängigen Vorstellungen von Pop-Feminismus und entwerfen lustvolle, neue Bilder von Körper und Geschlecht.

So. 29. Oktober bis Mi. 1. November, täglich um 21 Uhr

## ANATOMIE EINES FALLS

Frankreich 2023, Farbe, 150 Min, OmU, FSK: ab 12

Regie: Justine Triet

DarstellerInnen: Sandra Hüller, Swann Arlaud, Milo Machado Graner

Sandra, eine deutsche Schriftstellerin, ihr französischer Ehemann Samuel und ihr Sohn Daniel leben in einem kleinen Ort in den französischen Alpen. An einem strahlenden Tag wird Samuel am Fuße ihres Chalets tot im Schnee gefunden. War es Mord? Selbstmord? Oder doch nur ein tragischer Unfall? Der Polizei erscheint Samuels plötzlicher Tod verdächtig, und Sandra wird zur Hauptverdächtigen. Es folgt ein aufreibender Indizienprozess, der nach und nach nicht nur die Umstände von Samuels Tod, sondern auch Sandras und Samuels lebhaftige Beziehung im Detail seziert. Beim diesjährigen Festival von Cannes wurde Justin Triet - als dritte Frau in der Geschichte des Festivals - mit der Goldenen Palme ausgezeichnet. Sandra Hüller glänzt erneut mit ihrem außergewöhnlichen und höchst nuancierten Spiel, das in Cannes von der deutschen und internationalen Presse gefeiert wurde.

„Auf den ersten Blick ein klassisches Gerichts-drama, das den scheinbaren Unfalltod eines Mannes verhandelt. Auf den zweiten Blick offenbart Justine Triets „Anatomy of a Fall“ jedoch Subtexte, in denen es um vielschichtige Themen geht: Wahrheit und Wahrnehmung, Konstruktion von Realität, falsche Tatsachen. Ein stilistisch zwar konventioneller, inhaltlich aber komplexer Film, der in Cannes mit der Goldenen Palme ausgezeichnet wurde.“ (programmokino.de)

Wegen Überlänge Eintritt 10, ermäßigt 9 Euro.

Do. 2. und Fr. 3. sowie So. 5. bis Mi. 8. November, täglich um 20 Uhr (Do. und So. in OmU),

Matinée am So. 5. November um 11.30 Uhr

## INGEBORG BACHMANN – REISE IN DIE WÜSTE

CH, A, L, D 2023; Farbe; 110 Min., FSK: o. A.

Regie und Drehbuch: Margarethe von Trotta

DarstellerInnen: Vicky Krieps, Ronald Zehrfeld, Tobias Resch, Basil Eidenbenz, Luna Wedler

Als sich Ingeborg Bachmann und der Schweizer Schriftsteller Max Frisch 1958 in Paris begegnen, ist es der Anfang einer leidenschaftlichen und zerstörerischen Liebesgeschichte. Vier Jahre lang führen beide eine aufreibende Beziehung, die in Paris beginnt und über Zürich nach Rom führt. Doch künstlerische Auseinandersetzungen und die verschlingende Eifersucht von Max Frisch beginnen, die Harmonie allmählich zu zerstören. Jahre später lässt Ingeborg Bachmann die Erinnerung an ihre Liebe zu Max Frisch nicht los. Bei einer Reise in die Wüste versucht sie, ihre Beziehung zu Max Frisch zu verarbeiten und sich langsam davon zu lösen.

Nach Rosa Luxemburg und Hannah Arendt widmet sich Margarethe von Trotta in INGENBORG BACHMANN – REISE IN DIE WÜSTE erneut einer weiblichen Lichtgestalt des 20. Jahrhunderts:

Unverändert gilt die österreichische Lyrikerin, die 1973 im Alter von nur 47 Jahren unter tragischen Umständen aus dem Leben schied, als eine der bedeutendsten Dichterinnen des 20. Jahrhunderts. Mit Vicky Krieps (CORSAE, BERGMAN ISLAND) und Ronald Zehrfeld (BARBARA) in den Hauptrollen, zeichnet von Trotta nach eigenem Drehbuch die toxische Beziehung von Ingeborg Bachmann und dem Schweizer Literaten Max Frisch nach, in einem ebenso eleganten wie aufwühlenden Film, der unter großem Aufwand in sechs Ländern entstand.

Unter dem bemerkenswert treffenden Titel WIR HABEN ES NICHT GUT GEMACHT ist im Jahr 2022, fünfzig Jahre nach Bachmanns Tod, der Briefwechsel zwischen Ingeborg Bachmann und Max Frisch erschienen.

Do. 2. und Fr. 3. November, jeweils um 17.45 Uhr

So. 5. und Mo. 6. November, jeweils um 16 Uhr

## ANSELM – DAS RAUSCHEN DER ZEIT

Deutschland 2023, Farbe, 92 Min., FSK: ab 6

Regie: Wim Wenders

In ANSELM zeichnet Wim Wenders das Porträt eines der innovativsten und bedeutendsten bildenden Künstler unserer Zeit: Anselm Kiefer. Gedreht mit großem technischen Aufwand erlaubt der Film seinem Publikum eine filmische Reise durch das Werk eines Künstlers, dessen Kunst die menschliche Existenz und die zyklische Natur der Geschichte erforscht, inspiriert von Literatur und Poesie, Geschichte, Philosophie, Wissenschaft, Mythologie und Religion.

Mehr als zwei Jahre lang folgte Wenders den Spuren Kiefers und verknüpft in seinem Film die Lebensstationen und Schaffensorte einer mehr als fünf Jahrzehnte umspannenden Karriere zwischen Kiefers Heimatland Deutschland und Frankreich, seiner heutigen kreativen Heimat.

„Als Gipfeltreffen deutscher Großkünstler könnte man ANSELM – DAS RAUSCHEN DER ZEIT bezeichnen, ein essayistischer Porträtfilm den Wim Wenders über seinen langjährigen Freund Anselm Kiefer gedreht hat. Und das in 3D, ein Filmformat, das wie gemacht für die expressiven Skulpturen Kiefers scheint, die Wenders in atemberaubenden Bildern zeigt.“ (programmokino.de)

So. 5. und Mo. 6. November, täglich um 18.15Uhr

Di. 7. und Mi. 8. November, täglich um 16.15 Uhr

## BLUE JEAN

Großbritannien 2022; Farbe; OmU, 97 Min, FSK: ab 16

Regie & Buch: Georgia Oakley

DarstellerInnen: Rosy McEwen, Kerrie Hayes, Lucy Halliday, Lydia Page, Becky Lindsay, Maya Torres, Ellen Gowland

England, 1988. Die Sportlehrerin Jean sieht sich zu einem Doppelleben gezwungen: Margaret Thatcher hat mit ihrer konservativen Parlamentsmehrheit gerade Section 28 verabschiedet – ein homophobes Gesetz, das „die Förderung von Homosexualität“ verbietet. Deswegen darf in der Schule niemand wissen, dass Jean lesbisch ist – andernfalls könnte sie ihren Job verlieren. Ihre kämpferische Partnerin Vic unterstützt sie zwar, würde sich aber etwas mehr Mut von Jean wünschen. An den Wochenenden tauchen sie zusammen in das queere Nachtleben Newcastles ein. Als Jean in einer Lesben-Bar einer ihrer Schülerinnen begegnet, muss sie eine schwerwiegende Entscheidung treffen...

Packend und vielschichtig erzählt Regisseurin Georgia Oakley in ihrem Debütfilm von einer zutiefst repressiven Zeit in Großbritannien, in der die Leben von zahllosen Lesben und Schwulen durch politische Entscheidungen maßgeblich eingeschränkt oder gar zerstört wurden. Zugleich zeugt „Blue Jean“ aber auch von der widerständigen Kraft einer queeren Gemeinschaft, die sich in Opposition gegen die Eiserne Lady und ihre konservative Regierung erst richtig formierte.

Bei seiner Weltpremiere in Venedig erhielt das mitreißende Drama und Zeitporträt den Publikumspreis der Sektion Giornate degli Autori. Bei den British Independent Film Awards 2022 wurde „Blue Jean“ in 13 Kategorien nominiert und vier Mal ausgezeichnet, u.a. mit dem Preis „Beste Hauptdarstellerin“ für Newcomerin Rosy McEwen.

Do. 9. bis So. 12. November, täglich um 16.45 Uhr

## VERMEER – REISE INS LICHT – Close To Vermeer

Niederlande 2023, Farbe; 78 Min., FSK: o. A.

Drehbuch und Regie: Suzanne Raes

Als Gregor Weber als kleiner Junge zum ersten Mal ein Gemälde des niederländischen Barock-Malers Johannes Vermeer sieht, lässt ihn der Anblick die Besinnung verlieren. Ein Moment, der sein ganzes Leben bestimmte. Heute zählt Gregor Weber zu den bedeutendsten Vermeer-Experten und Kunsthistorikern der Welt. Im 17. Jahrhundert schuf Vermeer ganze Universen in einer schmalen Raumecke, seine Meisterschaft stellt die Kunstgeschichte bis heute vor ungelöste Rätsel. Perspektive, Komposition, der farbige Schatten: Vermeer ist bekannt für die Magie des konturlosen Zeichnens. Er schuf das „Mädchen mit dem Perlenohrring“ oder die „Straße in Delft“. Kurz vor seiner Pensionierung steht Gregor Weber vor seiner wichtigsten Aufgabe: die größte Vermeer-Ausstellung aller Zeiten soll er für das renommierte Amsterdamer Rijksmuseum kuratieren. Doch Vermeers Gemälde sind heute über den gesamten Globus verstreut. Und kurz vor der Eröffnung behaupten amerikanische Wissenschaftler, dass eines der zentralen Bilder überhaupt nicht von Vermeer stamme...

Suzanne Raes Dokumentarfilm ist ein Faszinosum: gebannt wie von einem Krimi verfolgt man die Entstehung einer Ausstellung, versinkt wie ihre Protagonisten in der Anschauung reiner Schönheit und radikal formalistischer Konstruktion. VERMEER – REISE INS LICHT lässt uns eintauchen in eine Welt der Bilder, die voller Geschichte, voller Wirklichkeit stecken, und deren Oberflächen wie ein schöner Körper mit größtmöglicher Behutsamkeit berührt werden. So gelingt dem Film ein heute selten gewordenes Geschenk: einen Moment der Zeit, der uns mit einer längst rätselhaft gewordenen Vergangenheit verbindet..



„Ein atmosphärisch starker Dokumentarfilm, der seinen Reiz aus der intensiven Betrachtung und aus der künstlerisch-wissenschaftlichen Analyse der Vermeer-Bilder ebenso bezieht wie aus den Gesprächen mit den verschiedenen Expertinnen und Experten.“ (programm kino.de)

Do. 9. bis Di. 14. November, täglich um 18.45 Uhr

Mo. 20. bis Mi. 22. November, täglich um 16 Uhr

### EIN GANZES LEBEN

Deutschland 2023, Farbe, 115 Min., FSK: ab 12

Regie: Hans Steinbichler

DarstellerInnen: Stefan Gorski, August Zirner, Ivan Gistafik, Julia Franz Richter

Die Verfilmung des großartigen Romans von Robert Seethaler.

Die österreichischen Alpen um 1900. Niemand weiß genau, wie alt der Waisenjunge Andreas Egger ist, als er ins Tal auf den Hof vom Kranzstocker kommt. Dem gottesfürchtigen, aber gewalttätigen Bauern taugt er allenfalls als billige Hilfskraft. Allein die alte Ahnl bringt ihm etwas Fürsorge entgegen. Als sie stirbt, hält den inzwischen erwachsenen Egger (Stefan Gorski) nichts mehr zurück. Strotzend vor Kraft und Entschlossenheit schließt er sich einem Arbeitstrupp an, der eine der ersten Seilbahnen baut, die auch Elektrizität und Touristen ins Tal bringen soll. Mit seinem Ersparten pachtet Egger vom Wirt eine schlichte Holzhütte hoch oben in den Bergen, wo er sich und seiner großen Liebe Marie (Julia Franz Richter) ein Zuhause schafft. Doch das gemeinsame Glück ist nur von kurzer Dauer. Der Zweite Weltkrieg bricht aus, Egger wird einberufen, gerät in sowjetische Gefangenschaft und kehrt erst viele Jahre später ins Tal zurück. Dort ist Marie noch ein letztes Mal ganz nah bei ihm und der alte Egger (August Zirner) blickt mit Staunen auf die Jahre, die hinter ihm liegen ...

Do. 9. bis Di. 14. November, täglich um 20.15 Uhr

und Mi. 15. November um 17.30 Uhr

### DIE BOLOGNA ENTFÜHRUNG

Italien/Frankreich/Deutschland 2023, Farbe, 134 Min., FSK 12

Regie: Marco Bellocchio

DarstellerInnen: Paolo Pierobon, Enea Sala, Leonardo Maltese, Fausto Russo Alesi

Bologna, 1858: Im Auftrag des Papstes dringen Soldaten in das Haus der Familie Mortara im jüdischen Viertel der Stadt ein. Sie erheben einen Anspruch darauf, Edgardo, den siebenjährigen Sohn der Mortaras, mitzunehmen. Als Säugling wurde der Junge heimlich von seiner Amme getauft – in diesen Fällen gilt das damals unumstößliche päpstliche Gesetz: Edgardo muss eine katholische Erziehung erhalten. Die verzweifelten Eltern tun alles, um ihren Sohn in die Familie zurückzuholen. Unterstützt von der Öffentlichkeit und der internationalen jüdischen Gemeinde, nimmt der Kampf der Mortaras schnell eine politische Dimension an. Doch die Kirche und der Papst stimmen der Rückgabe des Kindes nicht zu und nutzen den Fall, um ihre zunehmend schwankende Macht zu festigen ...

DIE BOLOGNA-ENTFÜHRUNG, der neue Film des renommierten italienischen Regisseurs Marco Bellocchio (IL TRADITORE – ALS KRONZEUGE GEGEN DIE COSA NOSTRA), ist inspiriert von der wahren Geschichte Edgardo Mortaras. Der jüdische Junge wurde 1858 seiner Familie entrissen und unter der Obhut von Papst Pius IX. zum katholischen Glauben erzogen. Das Drehbuch schrieb Marco Bellocchio gemeinsam mit Susanna Nicciarelli und Daniela Ceselli. In den Hauptrollen des Films sind Paolo Pierobon, Fausto Russo Alesi, Barbara Ronchi, Enea Sala, Leonardo Maltese, Filippo Timi und Francesco Giufuni zu erleben. Wegen Überlänge Eintritt 10, ermäßigt 9 Euro

Do. 16. bis Mi. 22. November, täglich um 17.30 Uhr (Do. in OmU)

### KILLERS OF THE FLOWER MOON

USA 2023, Farbe, 206 Min., FSK: ab 16

Regie: Martin Scorsese

Buch: Martin Scorsese & Eric Roth, nach dem Sachbuch von David Grann

DarstellerInnen: Leonardo DiCaprio, Robert De Niro, Lily Gladstone, Jesse Plemons, Tantoo Cardinal, John Lithgow, Brendan Fraser

Zu Beginn des 20. Jahrhunderts brachte das Erdöl der Osage Nation großen Reichtum, und sie wurde über Nacht zu einem der wohlhabendsten Völker der Welt. Der Wohlstand dieser Ureinwohner Amerikas zog

sofort weiße Eindringlinge an, die die Menschen manipulierten, erpressten und den Osage so viel Geld stahlen, wie sie konnten – bis sie sogar zum Mord übergingen. Vor diesem Hintergrund erzählt KILLERS OF THE FLOWER MOON anhand der ungewöhnlichen Liebe zwischen Ernest Burkhart und Mollie Kyle eine epische Western-Krimisaga, in der wahre Liebe und ein unfassbarer Verrat aufeinandertreffen. Robert De Niro und Jesse Plemons sind in weiteren Rollen zu sehen. Regisseur von KILLERS OF THE FLOWER MOON ist Oscar-Preisträger Martin Scorsese, der zusammen mit Eric Roth auch das Drehbuch schrieb. Der Film basiert auf dem gleichnamigen Bestseller von David Grann.

„Einer der heißesten Titel des diesjährigen Filmfestivals von Cannes war Martin Scorseses KILLERS OF THE FLOWER MOON, eine epische Nacherzählung einer haarsträubenden Mordserie in der indigenen Bevölkerung Oklahomas. Wie viel allerdings schon im Vorfeld über das Bemühen der Produktion geschrieben wurde, respektvoll und umsichtig mit der Geschichte umzugehen, um ja niemanden vor den Kopf zu stoßen, deutete schon die Probleme dieses ambitionierten, aber in vielerlei Hinsicht zerrissenen Films an.“ (programmokino.de) Wegen Überlänge Eintritt 12, ermäßigt 11 Euro.

Do. 16. bis Mi. 22. November, täglich um 20 Uhr (Mi. in OmU)

**BREAKING SOCIAL – Können wir uns die Reichen leisten**

Großbritannien 2022, Farbe, 93 Min., FSK: ab 12

Regie und Buch: Georgia Oakley

Mit Rosy McEwen, Kerrie Hayes, Lucy Halliday, Lydia Page, Becky Lindsay, Maya Torres, Ellen Gowland  
Wer viel und hart arbeitet wird reich belohnt. Dieser Mythos hält sich immer noch. Doch die Realität sieht anders aus. Überall auf der Welt werden Menschen und Ressourcen ausgebeutet. Und das nicht von Einzelpersonen. Immer wieder lässt sich beobachten, dass es ganze Systeme sind, die Machtstrukturen aufrechterhalten um sich selbst zu bereichern. Vom korrupten Regime in Malta, über Ausbeutung von Lehrer:innen in den USA, zu Übergriffen an Frauen\* in Chile. Die Welt leistet sich die Reichen auf Kosten der Ärmsten und auf Kosten des Planeten. Doch wie können wir als Kollektiv zusammenkommen und unsere Stimmen hörbar machen?

BREAKING SOCIAL blickt auf die Wendepunkte, die Menschen dazu bringen aktiv zu werden und sich zu organisieren und erforscht die Möglichkeiten zur Überwindung von Ungerechtigkeit und Korruption.

„Weniger ein Pamphlet ist dieser kluge Dokumentarfilm, als ein Anlass zu Gesprächen und Diskussionen, über eine Frage, die für das zukünftige Zusammenleben von entscheidender Bedeutung sein wird.“ (programmokino.de)

Do. 23. bis So. 26. November, täglich um 17 Uhr

**SMOKE SAUNA SISTERHOOD**

Estland/Frankreich/Island 2023, Farbe, 89 Min., FSK: ab 12

Regie: Anna Hints

In einer Hütte tief im schneebedeckten Wald treffen sich Frauen aller Altersgruppen und Gesellschaftsschichten zum gemeinsamen Saunieren. Mit den Hüllen fallen Tabus. Sanfte Stimmen flüstern unausgesprochene Ängste und leidvolle Erkenntnisse in das schützende Dunkel der dampferfüllten Sauna. Aufgefangen vom leisen Zuhören ihrer Gefährtinnen berichten die Frauen von ersten Liebschaften, aber auch von sexuellen Übergriffen und unerträglichen Geburtsschmerzen. Dieses transformative Ritual begleitet Filmemacherin Anna Hints in SMOKE SAUNA SISTERHOOD. Der in seiner Intimität fast mystische Dokumentarfilm zeigt Frauen nicht, wie sie sind, sondern in ihrem Werden, erzählt von jenen Veränderungen, die sich in das Leben und den Körper einer Frau einschreiben. Dank tiefer Empathie und Menschlichkeit gelingt ein ungeschönter und dennoch immer extrem fokussierter Blick ins Innere der Rauchsauen – einer Tradition, die von der UNESCO zum immateriellen Kulturerbe der Menschheit erklärt wurde.

Mit authentischer Stimme verwebt der Film weibliche Schmerz- und Lebenserfahrung mit einer Schutzschicht aus Materialien der Natur: Holz, Hitze und Birkenzweige sind die Koordinaten in diesem archaisch-zauberhaften Film, der genießerisch dabei zuschaut, wie Gemeinschaft entstehen kann, solange nur ein gemeinsamer Raum zur Verfügung steht. SMOKE SAUNA SISTERHOOD erinnert in seiner Optik an klassische Vermeer- oder Rembrandt-Gemälde und macht die heilende Wirkung femininer Solidarität spürbar. Auf dem Sundance Film Festival wurde Anna Hints mit dem Preis für die Beste Regie in der Reihe „World Cinema Documentary“ ausgezeichnet.

Do. 23. bis Sa. 25. November, täglich um 19 Uhr (Do. in OmU)

Matinée So. 26. November um 12 Uhr, Mo. 27. bis Mi. 29. November, täglich um 17 Uhr

## JOYLAND

Pakistan 2022, Farbe, 126 Min., FSK: ab 12

Regie: Saim Sadiq

DarstellerInnen: Ali Junejo, Alina Khan, Sania Saeed, Salmaan Peerzada

Haider ist ein Tagträumer, der jüngste Sohn einer sehr konservativen pakistanischen Großfamilie. Während seine zielstrebige Frau Mumtaz als Kosmetikerin Geld verdient, kümmert er sich um seine Nichten und pflegt seinen Vater – doch ohne Einkommen und ohne Nachwuchs entspricht Haider in keinster Weise den Vorstellungen seiner Familie. Als er eines Tages unverhofft doch zu einem Job kommt, ändert sich sein Leben schlagartig: Heimlich tritt er nachts als Background-Tänzer in der Show der charismatischen trans Tänzerin Biba auf. Aus anfänglicher Faszination entwickeln sich schnell tiefere Gefühle. Während seine Familie sehnsüchtig einen Enkel von ihm erwartet, träumt Haider von Freiheit. JOYLAND erzählt eine vielschichtige, explosive Liebesgeschichte. „Eine Hommage an alle Frauen, Männer und trans Menschen, die unter dem Patriarchat leiden.“ (Saim Sadiq).

„Einer der ambitioniertesten Filme in Cannes 2022 – der erste pakistanische Film im Festival, eine Provokation für jede patriarchalische Gesellschaft und damit ein durchaus gewagtes Statement des jungen Regisseurs Saim Sadiq: Die Geschichte eines Mannes, der unter den Zwängen seiner Familie leidet und seine Freiheit entdeckt, als er sich in eine Transfrau verliebt. Das Melodram ist auch cineastisch ein Gewinn: In einer sensiblen Bildgestaltung bietet der Film nicht nur eine ungewöhnliche Romanze, sondern auch stimmungsvolle Einblicke in den pakistanischen Alltag.“ (programmokino.de)

Do. 23. bis Sa. 25. November, täglich um 21 Uhr (Do. in OmU)

So. 26. bis Di. 28. November, täglich um 18.45 Uhr

## MONSTER IM KOPF

Deutschland 2023, Farbe, 98 Min., FSK: ab 12

Regie: Christina Ebel

DarstellerInnen: Franziska Hartmann, Slavko Popadić, Martina Eitner-Acheampong

Sandra ist impulsiv. Sandra sitzt im Knast. Sandra ist außerdem schwanger. Ein filmischer Kraftakt mit einer fantastisch-wütenden Hauptfigur.

Hochschwanger sitzt Sandra im Gefängnis und kämpft energisch darum, dass ihr Kind auch nach der Geburt bei ihr bleibt. Doch die Sozialarbeiterin und das Jugendamt sind skeptisch, ob sie ihr das zutrauen. Sie befürchten, wenn Sandra unter Druck gerät, fällt sie in alte Muster zurück und hat sich nicht im Griff. Erst durch geschickte in die Erzählung eingewobene Rückblenden erfahren wir, wie es überhaupt so weit kommen konnte. (*Filmfest München 2023*)

So. 26. bis Mi. 29. November, täglich um 21 Uhr

## Preview

### WIE WILDE TIERE – AS BESTAS

Spanien, Frankreich 2022, Farbe, 137 Min., OmU

Regie: Rodrigo Sorogoyen

DarstellerInnen: Denis Ménochet, Marina Fois, Luis Zahera, Diego Anido

Antoine und Olga haben den Neuanfang gewagt. Das Ehepaar kehrte Frankreich den Rücken zu und fand in einer kleinen Gemeinde im Landesinneren Galiziens eine neue Heimat. Dort arbeiten sie hart, bestellen ihr Fleckchen Land und leben von dem, was sie erwirtschaften. Doch so sehr sich Antoine und Olga auch bemühen, die Einheimischen begegnen ihnen meist mit Argwohn und Ablehnung: Zu tief ist der Graben zwischen den ortsansässigen Bauern, die dem Kreislauf von schwerer Arbeit und Perspektivlosigkeit entkommen wollen, und den beiden Aussteigern, die sich für ein Leben im Einklang mit der Natur einsetzen. Als Antoine das Vorhaben ihrer Nachbarn, den Anta-Brüdern, unterwandert, Land für den Bau von Windrädern zu verkaufen, verwandelt sich der schwelende Konflikt in unverhohlene Feindseligkeit. Während sich die Männer in einer zunehmend eskalierenden Spirale der Angst und Gewalt verlieren, ist es schließlich Olga, die mit tiefer Entschlossenheit einsam und stoisch ihren schweren Weg geht, um für Gerechtigkeit zu sorgen.

„brilliant geschrieben und fantastisch gespielt“ (Financial Times)

„ein herausragender psychologischer Thriller.“ (Screen International)

Wegen Überlänge Eintritt 10, ermäßigt 9 Euro

Preview am Mi. 29. November um 18.45 Uhr

## LIVING BACH

Deutschland 2023, Farbe, 114 Min., FSK: o. A.

Regie: Anna Schmidt

Mit Thabang Modise, Lee Hai Lin, David Portillo, Kazuko Navata

Weltweit gibt es über 300 Bachchöre und -ensembles, in denen sich Sänger, Musikliebhaber und Hobbymusiker unterschiedlichster Kulturen, Religionen und Lebensrealitäten zusammenfinden. Ob aus Japan, Malaysia, Australien, Neuseeland, Südafrika, Paraguay, den USA oder der Schweiz, sie alle eint eine große Leidenschaft: Johann Sebastian Bach und sein Werk. Ihre Leben sind untrennbar mit der Musik des weltberühmten deutschen Komponisten verbunden. LIVING BACH spürt diese Enthusiasten auf, reist dabei rund um den Globus, offenbart außergewöhnliche, aufregende und lebensverändernde Beziehungen zu Bachs unvergleichlicher Kunst und begleitet sie auf dem Weg zum weltweit größten Treffen der Bach-Familie – dem Leipziger Bachfest.

Anna Schmidts LIVING BACH ist ein inspirierender Film über die Kraft der Musik, die Menschen über Kontinente hinweg verbindet. Mit ihren eindrucksvollen Bildern und den magischen Klängen Bachs wird diese musikalische Reise selbst zu einem einzigartigen Werk.

Ab Do. 30. November, täglich um 16.45 Uhr

## THE OLD OAK

Großbritannien 2023, Farbe, 114 Min., FSK: n. n.

Regie: Ken Loach

Buch: Paul Laverty

DarstellerInnen: Dave Turner, Ebla Mari, Claire Rodgerson, Trevor Fox, Chris McGlade, Col Tait, Jordan Louis, Chrissie Robinson, Chris Gotts, Jen Patterson

Das THE OLD OAK ist ein besonderer Ort: letzte Bastion gegen den seit 30 Jahren fortschreitenden Verfall eines einst florierenden Grubendorfes im Nordosten Englands und Sammelpunkt der sich vom „System“ verraten fühlenden Gemeinschaft ehemaliger Mienenarbeiter. Wirt TJ Ballantyne kann den Pub gerade so am Laufen, sich selbst dabei aber kaum über Wasser halten. Nicht einfacher wird die Lage durch die kritisch beäugte Ankunft syrischer Flüchtlinge, die in den zahlreichen leerstehenden Häusern des Dorfes untergebracht werden. Trotz der vielen Anfeindungen entwickelt sich zwischen der jungen Syrerin Yara und dem Kneipenbesitzer eine Art Freundschaft und gemeinsam versuchen sie, das THE OLD OAK als Treffpunkt für beide Gemeinschaften zu etablieren

In seinem, nach eigener Aussage, letzten Film zieht es Altmeister Ken Loach – zweimaliger Gewinner der Goldenen Palme von Cannes (2006 für THE WIND THAT SHAKES THE BARLEY und 2016 für ICH, DANIEL BLAKE) - wieder in den Nordosten Englands. Wieder zeichnet sein kongenialer Partner Paul Laverty für das Drehbuch verantwortlich. Und mit Dave Turner, mit dem er bereits bei ICH, DANIEL BLAKE und SORRY WE MISSED YOU gearbeitet hat, und Ebla Mari

hat Loach zwei formidable Hauptdarsteller gefunden.

Ab Do. 30. November, täglich um 19 Uhr (Do. in OmU)

## CAT PERSON

Frankreich, USA 2023, Farbe, 118 Min., FSK: ab 16

Regie: Susanna Fogel

DarstellerInnen: Emilia Jones, Nicholas Braun, Geraldine Viswanathan, Isabelle Rosellini

Psychothriller nach der gleichnamigen Kurzgeschichte, über eine junge Studentin, deren Beziehung zu einem älteren Mann bedrohliche Ausmaße annimmt.

Margot lebt in einer WG mit ihrer besten Freundin und verdient sich neben ihrem Studium an der Kinokasse eines kleinen Arthouse-Kinos etwas Geld dazu. Hier trifft sie auch das erste Mal auf den 34-jährigen Robert, der die zwanzigjährige Studentin nach einem flüchtigen Flirt nach ihrer Nummer fragt. Über einige Wochen hinweg chatten beide miteinander, wobei Margot von Roberts witzigen und geistreichen Nachrichten ganz hingerissen ist. Auf die besorgten Einwände ihrer Mitbewohnerin will sie zunächst nicht hören, obwohl Robert bei den gemeinsamen Treffen den Charme zu verlieren scheint und sich unbeholfen und undurchsichtig gibt. Während ihrer fortschreitenden Beziehung verschiebt sich das Kräfteverhältnis zwischen ihnen immer wieder und Margot fällt es zunehmend schwerer Robert einzuschätzen, denn sobald sie den Abstand zu dem älteren Mann sucht, scheint er seine bedrohliche Seite zu zeigen.

Susanna Fogel bringt mit CAT PERSON eine Geschichte auf die Leinwand, in der sich ein vermeintlich harmloser Flirt mit der Zeit zu einem packenden Thriller über die Abgründe des modernen Datings wandelt. CAT PERSON basiert auf Kristen Roupenians gleichnamiger Kurzgeschichte, die 2017 im The New Yorker erschien und innerhalb kürzester Zeit weltweit viral ging. Die bis dahin unbekannte Autorin wurde über Nacht zu einer literarischen Ikone der #MeToo-Bewegung und veröffentlichte 2019 einen ebenfalls gleichnamigen Story-Band mit weiteren Beiträgen zum Thema. (kino.de)  
Do. 30. November bis Di. 5. Dezember, täglich um 21.15 Uhr (Di. in OmU)

## Kinderfilme

### YUKU UND DIE BLUME DES HIMALAYA

Belgien, Frankreich, Schweiz 2022, Farbe, Animation 63 Min., FSK: o. A.

Regie: Rémi Durin, Arnaud Demuynck

Hoch oben, auf den höchsten Gipfeln der Erde, wächst eine Pflanze im glänzenden Sonnenschein. Ihr Name ist «die Blume des Himalaya». Yuku verlässt ihre Familie, um sich auf die Suche nach dieser Blume mit dem ewigen Licht zu machen. Sie will sie ihrer Großmutter schenken, die angekündigt hat, dass sie bald mit dem kleinen, blinden Maulwurf in die Erde ziehen wird. Doch um die Blume zu finden, muss sie eine lange Reise mit vielen Hindernissen zurücklegen. Aber dank ihrer Musik und ihrer Lieder findet Yuku auf ihrem Weg viele neue Freund\*innen. Sie sind das wertvollste Gut, um die Abenteuer des Lebens zu bestehen.

„Die Animation ist einzigartig, weil sie so schlicht gehalten ist. Sie unterscheidet sich von den gängigen Animationsfilmen für Kinder. Sie hat einen Bilderbuch-Vibe, weil die Bilder mit Aquarell und Wasserfarben gemalt wurden. Es sind leichte und langsame Übergänge zwischen den Szenen, sodass Kinder nicht überfordert werden und der Geschichte gut folgen können. Die Hintergrundmusik unterstreicht die unterschiedlichen Stimmungen perfekt und je nachdem welches Tier Yuku trifft, ändert sich der Musikstil. Manche Szenen wurden vom Dschungelbuch inspiriert, z. B. als Yuku mit der Ratte im Fluss schwimmt.“ (FBW Jugendjury)

Freigegeben ohne Altersbeschränkung, empfohlen ab 4 Jahren.

Do. 2. und Fr. 3. November, jeweils ab 16 Uhr

und am So. 5. November um 14.30 Uhr

### NEUE GESCHICHTEN VOM PUMUCKL

Deutschland 2023, Farbe, 77 Min., FSK: o. A.

Regie: Marcus H. Rosenmüller

DarstellerInnen: Florian Brückner, Milan Peschel, Frederic Linkemann, Ilse Neubauer, Katharina Thalbach, Teresa Rizos u.a.

Hurra, hurra, der Pumuckl ist wieder da! Seit mehr als 60 Jahren erfreut der Pumuckl Groß und Klein. Schon lange warten die Fans auf die Weitererzählung der Geschichten des Klabauters, nun sind vorab sogar drei ausgewählte Folgen der neuen Serie auf der Leinwand sehen!

Dicker Staub flockt durch die Luft, als Meister Eders Neffe Florian die Werkstatt betritt. Mehr als 30 Jahre lang waren Hobelbank und Kreissäge eingemottet. Florian Eder und seine Schwester Bärbel haben die alte Schreinerwerkstatt ihres Onkels geerbt. Lange stand sie leer. Jetzt soll sie verkauft werden. Doch in der Werkstatt scheint es nicht mit rechten Dingen zuzugehen. Es spukt! Und prompt wiederholt sich das Schicksal: Pumuckl bleibt am Leim kleben und wird für Florian Eder sichtbar. Der kann seinen Augen kaum trauen. Ein Kobold? Ein Koboldsgesetz besagt: Wenn ein Kobold für einen Menschen sichtbar wird, dann muss er für immer bei diesem Menschen bleiben. Eder beschließt, seinen Job zu kündigen, die Werkstatt wiederherzurichten und in der Wohnung darüber einzuziehen. Von nun an erleben Florian Eder und Pumuckl viele neue Abenteuer voller Spaß, Herzlichkeit und Schabernack.

Freigegeben ohne Altersbeschränkung, empfohlen ab 6 Jahren.

Sa. 11. und So. 12. November, jeweils um 15 Uhr

## PIPPI AUSSER RAND UND BAND

Schweden / Deutschland 1970, Farbe, 90 Min., FSK: o. A.

Regie: Olle Hellbom

Drehbuch: Astrid Lindgren

Annika und Tommy haben Krach mit ihrer Mutter. Und sie beschließen, wegzulaufen. Natürlich kommt Pippi Langstrumpf mit - das nimmt der Mutter gleich die größten Sorgen.

Zunächst ist alles recht bequem - statt zu laufen reiten sie, es ist ein toller Sommertag, Proviant haben sie ausreichend mit, was also könnte schöner sein.

Doch dann kommt ein Gewitter und Pippis Pferd läuft nach Hause zurück. Der Unterschlupf für die Nacht ist nicht gerade ein Hotel und am nächsten Tag verlieren Annika und Tommy auch noch Pippi, die ihnen zeigen wollte, wie man mit einem Faß einen Wasserfall herunterfahren kann.

Freigegeben ohne Altersbeschränkung, empfohlen ab 6 Jahren.

Sa. 18. und So. 19. November, jeweils um 15 Uhr

## CHECKER TOBI UND DIE REISE ZU DEN FLIEGENDEN FLÜSSEN

Deutschland 2023, Farbe, 92 Min., FSK: o. A.

Regie: Johannes Honsell

mit Tobi Krell, Marina M. Blanke, Klaas Heufer-Umlauf

Nach dem Riesenerfolg von CHECKER TOBI UND DAS GEHEIMNIS UNSERES PLANETEN mit über 500.000 Zuschauern kommt endlich der zweite, noch spannendere Kinofilm des beliebten KiKA-Moderators auf die großen Leinwände: In CHECKER TOBI UND DIE REISE ZU DEN FLIEGENDEN FLÜSSEN dreht sich alles um eine geheimnisvolle Schatzkiste, die Tobi eines Tages erhält. Doch die Kiste ist verschlossen, und nur eine Person hat den Schlüssel: Marina – Weltumseglerin und Tobis beste Freundin aus Kindertagen. Aber wo steckt sie? Mit der Suche nach ihr beginnt auch Tobis neuestes Abenteuer.

Die Reise führt ihn nach Vietnam in die größte Höhle der Welt, in die berühmte Halong-Bucht mit ihren tausenden Kalksteininseln, über das stürmische südchinesische Meer, zu Pferde-Hirten in der mongolischen Steppe und zu Indigenen im Amazonas-Regenwald Brasiliens. Immer mit einem Ziel vor Augen: Das Rätsel der Schatzkiste zu lösen und die mysteriösen fliegenden Flüsse zu finden. CHECKER TOBI UND DIE REISE ZU DEN FLIEGENDEN FLÜSSEN – ein dokumentarischer Abenteuerfilm zum Staunen, Nachdenken und Lachen für die ganze Familie!

„Viel besser kann man Infotainment für Kinder kaum machen!“ (Hamburger Morgenpost)

Freigegeben ohne Altersbeschränkung, empfohlen ab 6 Jahre

Do. 23. bis Sa. 25. November, täglich um 15 Uhr

## Kindertheater – Zahlenspiele

### NULL KOMMA NIX

Eine Tanz-Musik - Theater Reise ins Zahlenparadies für ALLE ab 5 Jahren

In Null Komma Nix sind alle da: Frau Zahl und Frau Spiel. Und während Frau Zahl zählt und Frau Spiel spielt, finden Zahlen ihren Weg zu uns. Aber was ist eigentlich eine Zahl?

Zahlen finden sich überall im Alltag, in der Mathematik, in der Musik, in Geschichten, Reimen und Mythen und in der Natur geht es zu als könnte sie rechnen. Fast alle Spiele brauchen für Aufbau und Regeln Zahlen, diese sind daher Kindern vertraut, lange bevor sie rechnen lernen.

NULL KOMMA NIX ist ein Tanz-Musik-Theater-Stück für Menschen ab 5 Jahre, das spielerisch und mit Witz, Bewegung, Klängen, im Zahlensalat Ordnung schaffen will. Jede Zahl hat ihre eigene Geschichte und ihr eigenes Geheimnis.

Mit Cello, Akkordeon, Perkussion und Gesang, mit Bewegungen und einem Hauch Philosophie lädt es ein, die Welt der Zahlen zu erkunden: Wie sind die Spielregeln, was ist der Sinn des Ganzen?

Unendlich mal unendlich ist unendlich..... und das Ergebnis (nicht) gleich NULL.

Kommentar: „... eine schön-schräge und poetische-philosophische Geschichte.“

Mit: Eaterina Khmmara (Tanz) und Anka Hirsch (Musik)

Komposition: Anka Hirsch

Choreografie: Ekaterina Khmara

Ein Stück von Hirsch, Keidel, Schassner

Regie: Hannah Schassner, Angelika Baumgartner

Gefördert vom Hessischen Ministerium für Wissenschaft und Kunst, Jolly Dent Stiftung und Netzwerk Demokratie Leben. Mehr [www.hirsch-co.de](http://www.hirsch-co.de)  
Eintritt 8, ermäßigt 6 Euro, Reservierungen bei [www.kuenstlich-ev.de](http://www.kuenstlich-ev.de)  
Am So 26. November um 15 Uhr im Kino Traumstern

## DIE KLEINE HEXE

Deutschland 2017, Farbe, 103 Min., FSK: o. A.

Regie: Michael Schaerer

DarstellerInnen: Karoline Herfurth, Suzanne von Borsody, Momo Beyer, LUIS Vorbach

Seit ihrem Erscheinen vor 60 Jahren begeistert Otfried Preußlers DIE KLEINE HEXE Generationen von Kindern. In der ersten Realverfilmung des gleichnamigen Kinderbuchklassikers erweckt Karoline Herfurth nun eine der populärsten Literaturfiguren zu neuem Leben.

Die kleine Hexe hat ein großes Problem: Sie ist erst 127 Jahre alt und damit viel zu jung, um mit den anderen Hexen in der Walpurgisnacht zu tanzen. Deshalb schleicht sie sich heimlich auf das wichtigste aller Hexenfeste – und fliegt auf! Zur Strafe muss sie innerhalb eines Jahres alle Zaubersprüche aus dem großen magischen Buch auswendig lernen und allen zeigen, dass sie eine gute Hexe ist. Doch Fleiß und Ehrgeiz sind nicht wirklich ihre Stärken und obendrein versucht die böse Hexe Rumpumpel mit allen Mitteln zu verhindern, dass sie es schafft. Zusammen mit ihrem sprechenden Raben Abraxas macht sich die kleine Hexe deshalb auf, um die wahre Bedeutung einer guten Hexe herauszufinden. Und stellt damit die gesamte Hexenwelt auf die Probe...

Freigegeben ohne Altersbeschränkung, empfohlen ab 6 Jahren.

Sa. 2. und So. 3. Dezember, jeweils um 15 Uhr